

aktuelly
HEUSS-KNAPP
GYMNASIUM
HEILBRONN

Ausgabe 4
Dezember 2021



Aktuelles aus der Schule

Wieder geht ein Jahr zu Ende, aber dieses verging schneller als viele zuvor, und viele von Ihnen werden sich fragen: Was haben wir 2021 denn so eigentlich gemacht? Die Sorgen um die eigene Gesundheit und die seiner Lieben, die Angst vor dem Verlust unseres Wohlstands, hervorgerufen durch ein winziges Virus, das sich in den Kopf gesetzt hat, nicht ohne größten Widerstand wieder aus dem Leben der Menschheit zu verschwinden, das stete Auf und Ab mit Lockdown und Öffnung, Maske auf und Maske ab – müde blicken wir auf ein Jahr zurück, das uns so vieles abgefordert hat.

Ich möchte an dieser Stelle nicht nur klagen, klagen über viel Fern- statt Präsenzunterricht, dem Fehlen von Sportwettkämpfen, von Theater und Chor, von Konzerten und Workshops, von Exkursionen und Schüleraustauschprogrammen, sondern ich will auch das Positive nicht vergessen. Ohne Corona wäre es nie gelungen, unser Elly in kürzester Zeit digital so aufzurüsten, dass wir heute selbstbewusst sagen können: Wir können Digitalisierung! Und haben wir nicht alle neben Egoismus und Unvernunft auch viele andere Erfahrungen gemacht? Kinder, die ihren Großeltern voller Hingabe liebevolle Grüße über das Internet geschickt haben, Zeit, die wir zu Hause verbracht haben, um uns um die Menschen zu kümmern, die uns am nächsten stehen, Zeit zum Innehalten und sich auf das zu besinnen, was wirklich zählt? Und sind Advent und Weihnachten nicht gerade die Wochen der Besinnlichkeit und der inneren Einkehr?

Wir dürfen uns alle auf eine tolle Weihnachtsaktion unserer SMV freuen, die 50 Wanduhren mit unserem Elly-Logo bestellt hat. Diese Uhren, cofinanziert durch SMV und Förderverein, werden wir nach den Ferien den einzelnen Klassen überreichen. Es wäre schön, wenn auch Sie zum neuen Jahr unserem Förderverein betreten würden. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

Wir sind als Schule bislang ohne größere Blessuren durch die Pandemie gekommen. Unsere Abiturientinnen und Abiturienten haben nach 2020 auch in diesem Sommer wieder eine Abschlussprüfung hingelegt, auf die wir alle stolz sein können – Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft. Wir haben alle unser digitales Knowhow verbessert, haben die Kontakte zu unseren internationalen Partnerschulen gehalten und freuen uns auf die Zeit, wenn wir endlich wieder durchstarten können und die Schule werden, die wir sein wollen und können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine frohe Adventszeit, frohe Weihnachtsfeiertage, einen guten Rutsch und ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2022.

Ihr

OStD Christoph Zänglein

Schulleiter

Gewaltprävention am Elly

Seit vielen Jahren führt Peter Lorenz von der Polizei in Heilbronn mit sehr großem Erfolg Präventionstraining in den Unterstufenklassen unserer Schule durch. Hier sein Bericht:

„Leider wird Gewalt trotz aller sich negativ auswirkenden Folgen selbst in unserer heutigen zivilisierten Gesellschaft immer ein Thema bleiben. Zu allem Übel ist auch festzustellen, dass die Hemmschwelle zur Gewaltanwendung seitens der Täter schon seit Jahren immer weiter sinkt. Hinzu kommen Phänomene wie Mobbing und im Zuge der technisch schnell voranschreitenden Digitalisierung auch unzählige Mediengefahren, u.a. Cybermobbing.

Kinder und Jugendliche an deutschen Schulen sind hiervon, bedingt durch ihre noch mangelnde Erfahrung und der daraus resultierenden Leichtgläubigkeit sowie Naivität, besonders betroffen.

Dies zeigen entsprechende Studien eindeutig auf: Im Bereich des schulischen Mobbings sind deutschlandweit jährlich etwa 500.000 Schüler betroffen, wobei es sich lediglich um bekannte Fallzahlen handelt. Man geht von einer nicht zu verachtenden Dunkelziffer aus, da viele Opfer eingeschüchtert sind und aus Angst vor einer Verschlimmerung ihrer Qualen durch die Täter schweigen und es nicht wagen, sich zu offenbaren.

Bei dem noch nicht allzu alten Phänomen Cybermobbing ist in Deutschland jeder dritte bis vierte Schüler betroffen; als Opfer, Täter oder Mitschüler, der zwar von den Attacken Kenntnis hat, jedoch aus Angst, selbst zum Opfer zu werden, nichts unternimmt.

Um den zahlreichen unterschiedlichsten Gewaltformen entgegenzuwirken und um das Grundrecht eines jedes Schülers auf ein angstfreies und ungestörtes Lernen zu ermöglichen, ist eine Vernetzung mit externen Partnern extrem wichtig, da Schule nicht alles leisten kann und in diesem Bereich wenig oder gar keine Expertise hat.

Exakt an diesem Punkt wird bereits seit vielen Jahren angesetzt, da hier die Schulen gemeinsam mit der Polizei agieren.

Als sozusagen vernetzte Partner kommen wir, als besonders geschulte Polizeibeamte der Referate Prävention, in Schulen und unterrichten die entsprechenden Jahrgangsstufen im Beisein verantwortlicher Klassenlehrer bzw. Lehrkräfte in Form von Workshops.“

Methodisch sowie didaktisch wird meinerseits so vorgegangen, dass die Schüler in diesen Workshops in unterschiedlichsten Formen voll mit eingebunden werden - sei es in Kleingruppenarbeiten mit anschließenden Präsentationen, Rollenspielen, gemeinsamen Gesprächen oder auch dem Zeigen von Filmtrailern mit anschließenden Diskussionen zum jeweiligen Thema.

Zum Schluss wird der Klasse ein Handout überreicht, welches ich im Rahmen des Workshops angefertigt habe. Anhand des Handouts soll immer mal wieder, so wie es eben der schulische Zeitplan ermöglicht, zusammen mit den Klassenlehrern über die behandelten Themen geredet werden; damit soll eine nachhaltige Wirkung in den Köpfen der Schüler sichergestellt werden.

Die verantwortlichen Lehrkräfte des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums fragen bereits seit vielen Jahren bei mir die Workshops zu den entsprechenden Themen an, so dass in gegenseitiger Absprache die Termine hierfür ausgemacht werden. Dies ist für mich ein sehr positives Zeichen dafür, dass die Themenbereiche „Gewalt und Mediengefahren“ für die Sicherheit der Schüler sehr ernst genommen werden.

Auch im Jahr 2021 bin ich, verteilt über die Monate November und Dezember, an sieben Tagen im Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium als Referent für die fünften und sechsten Klassen zuständig.

Die von mir behandelten Themenbereiche „Gewalt und Mobbing“ sowie „Mediengefahren und Cybermobbing“ unterstützen die wichtigen pädagogischen Präventionsansätze des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums.

Wie immer wurde ich sozusagen als „Gast“ vom Lehrerkollegium und der Schulleitung zusammen mit meinen Kollegen und Kolleginnen sehr gut aufgenommen und kann über die Arbeitsmoral der Schülerinnen und Schüler in den einzelnen Klassen nur Positives berichten.

Durch die von mir bereits erwähnte methodisch und didaktisch praktizierte Arbeitsweise haben sich bislang alle Schülerinnen und Schüler mit überdurchschnittlichem Engagement am Unterricht bzw. Workshop beteiligt.

Jedoch ist es auch wichtig, hierbei auch zu erwähnen, dass durch die verantwortlichen Lehrkräfte nicht nur Gesprächsbereitschaft gegenüber den Schülerinnen und Schülern signalisiert wird, sondern dass die Themen auch immer mal wieder mit in den Unterricht integriert werden; das soll für Nachhaltigkeit in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler sorgen.

Letztendlich sollen hier bereits im Ansatz erkennbare Anzeichen für eventuelle Gewaltanwendungen, unerheblich in welcher Form, präventiv verhindert werden.“

Peter Lorenz

Polizeipräsidium Heilbronn

Referat Prävention



Neue Lehrkräfte am Elly: OStRin Jana Samson und OStRin Anke Niethammer-Völz

„Du kommst ans Elly.“ Das teilte mir einer meiner ehemaligen Kollegen mit, bevor ich es offiziell wusste. Ich war erleichtert und freute mich, dass das Elly meine neue Schule werden würde, denn es steht für vieles, was mir persönlich wichtig ist, z. B. Weltoffenheit, Meinungsvielfalt, Toleranz, Wertschätzung, Zivilcourage, Respekt im Umgang mit anderen und Umweltbewusstsein.

Wer bin ich? Ich heiße Jana Samson und unterrichte die Fächer Englisch und Deutsch, die ich in Heidelberg und Swansea (Wales) studiert habe. Bei meiner Fächerkombination versteht es sich von selbst, dass ich gerne lese. Meine Lieblingsautoren sind William Shakespeare, Franz Kafka und Friedrich Dürrenmatt.

Ich fahre mit dem Fahrrad zur Schule, denn das Autofahren liegt mir nicht. Vielleicht liegt das daran, dass es in meinem Geburtsjahr autofreie Sonntage gab. Als Radfahrer*in muss man sich außerdem keine Sorge um Staus machen, sondern kann ganz entspannt an den Autoschlängen vorbeifahren.

In meinem Leben hat Musik schon immer eine sehr bedeutende Rolle gespielt. Alle wichtigen Ereignisse sind mit unterschiedlichen Musikstücken in meinem Gedächtnis abgespeichert und damit für immer präsent. Das Elly-Heuss-Knapp-Gymnasium ist nun mit einem E-Dur Akkord verknüpft, das Lied muss aber erst noch entstehen. Mich faszinieren die unterschiedlichen Möglichkeiten, Klänge zu erzeugen und Klangfarben zu verändern. In meiner Jugend habe ich Synthesizer gespielt und im späten Alter mit dem Gitarrespielen begonnen. In meiner Schule der Zukunft gäbe es ein Profil Musik, Naturwissenschaften und Informatik mit einer Ukuleleklasse in Klasse 5 oder 6.

In den letzten zwei Jahren habe ich mich außerdem mit dem digitalen Wandel in der Schule beschäftigt und einige digitale Werkzeuge kennengelernt. Ich freue mich darauf, diese im Unterricht mit meinen Schülerinnen und Schülern auszuprobieren und zu reflektieren. Nicht alles, was technisch möglich ist, sollte aber unbedacht angewendet werden. Auch in diesem Bereich gibt es ethische Fragen, mit denen man sich auseinandersetzen sollte. Medienkompetenz schließt Medienkritik ein.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass ich mich auf die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, dem Sekretariat, dem Kollegium, der Elternschaft und natürlich mit euch, liebe Schülerinnen und Schüler, freue. Vielen Dank für die herzliche und freundliche Aufnahme am Elly!

Jana Samson

Hallo, liebe Schulgemeinschaft,

mein Name ist Anke Niethammer-Völz, und ich bin seit diesem Schuljahr am Elly und unterrichte die Fächer Chemie und Physik.

Ich bin im Stadt- und Landkreis Heilbronn aufgewachsen und hier auch zur Schule gegangen. Nach meinem Abitur habe ich an der Uni Stuttgart Chemie und Physik studiert. Nach meinem Studium habe ich noch einige Jahre an der Universität eine Lehrtätigkeit ausgeübt und habe danach an einem der Heilbronner Gymnasien mein Referendariat abgelegt. In den letzten acht Jahren habe ich an einem Gymnasium im Landkreis Ludwigsburg meine beiden Studienfächer unterrichtet und bin nach einem Jahr Elternzeit jetzt am Elly tätig.

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie und unseren Freunden. Wir sind gerne in der freien Natur unterwegs und entdecken die Welt. Wenn ich mal Zeit nur für mich habe, lese und nähe ich gerne.

Ich freue mich auf meine Lehrtätigkeit am Elly und bin gespannt, was uns in diesem Schuljahr so alles erwartet.

Anke Niethammer-Völz

Auszeichnung „MINT-freundliche Schulen“ und „Digitale Schulen“ in Baden-Württemberg 2021 – das Elly ist dabei

Stuttgart/Berlin, 12. November 2021. **58 Schulen aus Baden-Württemberg wurden heute in einer Onlineveranstaltung von der Staatssekretärin im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Sandra Boser, und von unserem Vorsitzenden Thomas Sattelberger als „MINT-freundliche Schule“ ausgezeichnet. Davon erhielten 13 Schulen das erste Mal die Auszeichnung und weitere 45 Schulen wurden nach dreijähriger erfolgreicher MINT-Profilbildung erneut mit dem Signet „MINT-freundliche Schule“ geehrt. Darüber hinaus wurden 40 Schulen, davon 19 erstmalig, als „Digitale Schule“ ausgezeichnet.**

Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ in Baden-Württemberg steht unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK), die Ehrung der „Digitalen Schulen“ steht unter der Schirmherrschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Digitalisierung, Staatsministerin Dorothee Bär.

„Mutige, innovative, neue Talente: ‚MINT-freundliche Schulen‘ fördern sie besonders zu Tage. Indem sie nämlich den Schülerinnen und Schülern zeigen, wie spannend und begeisternd MINT-Fächer und deren Berufsbilder sind. Eine ebenso große Leistung erbringen die ‚Digitalen Schulen‘, die digitale und analoge Lernmethoden miteinander verschmelzen und damit ideale Lernbedingungen für ihre Schülerinnen und Schüler schaffen“, **sagt Sandra Boser, Staatssekretärin im Kultusministerium und fügt an:** „Alle ausgezeichneten Schulen – insbesondere die Schulleitungen und Lehrkräfte – leisten einen enormen Beitrag zur Ausbildung von Nachwuchsfachkräften im Hightech-Länd Baden-Württemberg. Ihnen gelten mein Dankeschön und meine Glückwünsche.“

„Digitale Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sind zentrale Voraussetzung nicht nur für ihren Lernerfolg, sondern auch für späteren beruflichen Erfolg. Stimmen im Unterricht die digital-pädagogischen Konzepte im Zusammenspiel mit guter Medienausstattung und digitaler Infrastruktur, dann führt das individuelle und Team-Lernen zu Talententfaltung, persönlichem Erfolg und guten Berufschancen. In den „MINT-freundlichen Schulen“ wie auch den „Digitalen Schulen“, die wir heute auszeichnen, sind hervorragende Konzepte gelebte Realität – nach jahrelanger Arbeit in der Schulgemeinschaft mit Eltern, Lehrkräften, Schülerschaft sowie Partnern der Schule. Diese Leistung erkennen wir heute an und ich rufe ihnen allen zu: Herzlichen Glückwunsch, ihr könnt stolz auf euch sein!“, **so der Vorsitzende der Nationalen Initiative „MINT Zukunft schaffen!“**, **Thomas Sattelberger.**

“In der heute vielfältig technisierten Berufswelt ist es wichtig, die Nachwuchsförderung in den technischen und naturwissenschaftlichen Berufen auf möglichst vielen Kanälen anzubieten. Der Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft wird nur gelingen, wenn wir Fachkräfte fördern, die diesen gestalten wollen und können. Insbesondere den MINT-Fachkräften kommt dabei in allen Disziplinen eine Schlüsselrolle zu“, **sagt Stefan Küpper, Geschäftsführer Politik, Bildung und Arbeitsmarkt der Unternehmer Baden-Württemberg und von Südwestmetall,** “Genau hier leisten sowohl die „MINT-freundlichen Schulen“ als auch die „Digitalen Schulen“ in Baden-Württemberg einen großartigen Beitrag. Dafür wollen wir Danke sagen und gratulieren den zu ehrenden Schulen herzlich. Es ist uns ein großes Anliegen dieses wertvolle Netz an Schulen weiter auszubauen und zu unterstützen.”

Aus der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) senden die Regionalverbände VDI Nordbaden-Pfalz und VDE Kurpfalz Glückwünsche an die geehrten Schulen. Die Region, die Teile von Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz umfasst, nimmt eine Sonderstellung ein. Die Regionalverbände stehen bundeslandübergreifend als kompetente Ansprechpartner im MINT-Bereich zur Verfügung. Kürzlich wurde das Projekt „MINTcon.“ der MRN, neben anderen Regionen, als Cluster zur Förderung der MINT-Bildung ausgezeichnet und gefördert.

Das Jahr 2021 hat uns allen nochmals verdeutlicht, was für eine wichtige Rolle Digitalität in unserem Bildungssystem spielt. In der Covid-19-Pandemie erleben wir, dass Schulen sich stärker für die Chancen der digitalen Bildung öffnen. Sie wollen sich entwickeln und die eigene digitale Transformation vorantreiben. Um Schulen zu motivieren, ihr digitales Profil weiter zu schärfen und informatische Inhalte verstärkt in den Unterricht zu bringen, hat die Nationale Initiative »MINT Zukunft schaffen« die Auszeichnung „Digitale Schule“ ins Leben gerufen. Mit dem Signet soll das Engagement der Schulleitungen und Lehrkräfte gewürdigt und bestärkt werden, die sich für eine zeitgemäße Bildung in der digitalen Welt stark machen.

Das Zusammenspiel zwischen Digitalisierung und Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) hat sich ebenfalls für die Schulentwicklung in der Covid-19-Krise als entscheidend herausgestellt. Die heute ausgezeichneten »MINT-freundlichen Schulen« zeigen, dass sie mit ihrem schulischen Konzept in der Lage sind, Ad-Hoc-Maßnahmen – z. B. zur Digitalisierung – didaktisch und pädagogisch durchdacht in den Schulalltag einzubinden. Die »MINT-freundlichen Schulen« werden für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Unternehmen sowie die Öffentlichkeit durch die Ehrung sichtbar und von der Wirtschaft nicht nur anerkannt, sondern auch besonders unterstützt. Bundesweite Partner der Nationalen Initiative »MINT Zukunft schaffen« zeichnen diejenigen Schulen aus, die bewusst MINT-Schwerpunkte setzen. Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess.



Die 58 MINT-freundlichen Schulen weisen nach, dass sie mindestens zehn von 14 Kriterien im MINT-Bereich erfüllen. Folgende Partner erkennen die Ehrung als Zeichen der MINT-Qualität in Baden-Württemberg an:



Einen Überblick über die Standorte unserer ausgezeichneten Schulen finden Sie auf unserer Website in einer neu gestalteten virtuellen Landkarte ("Schulen in aller Welt"). Diese wird von unserem Partner ESRI Inc. bereitgestellt, der bereits das Robert-Koch-Institut und die John-Hopkins-Universität bei der Kartenerstellung im Zuge der COVID-19-Forschung unterstützt. Ein besonderer Dank gilt hier unserem breiten Netzwerk an ehrenamtlichen MINT-Botschafterinnen und Botschaftern, die die Erstellung der Landkarte aktiv unterstützen.

Kurzbeschreibung »MINT Zukunft schaffen«: Die Nationale Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ hat den Schwerpunkt, Schülerinnen und Schüler für MINT zu begeistern und Schulen im Bereich MINT zu motivieren, fördern und auszuzeichnen. Hierzu nehmen wir insbesondere die MINT-Profile von Schulen im Allgemeinen sowie des Informatik- bzw. Digitalisierungsprofils im Besonderen durch die Programme „MINT-freundliche Schule“ und „Digitale Schule“ in den Blick. Die weiteren Ziele der Nationalen Initiative „MINT Zukunft schaffen!“ sind die Erhöhung der Zahl der Studienanfänger in MINT-Studiengängen an den Hochschulen in Deutschland und dabei insbesondere die Erhöhung des Frauenanteils, die Sicherung und Steigerung der Qualität der Absolventen von MINT-Studiengängen und -Ausbildungsberufen.

Ansprechpartner Presse:

Benjamin Gesing

MINT Zukunft e. V.
c/o Factory Works GmbH
Rheinsberger Str. 76/77
10115 Berlin
Tel.: 030 21230-828
E-Mail: benjamin.gesing@mintzukunftschaefen.de

Aus den Fachschaften – Russisch

Baden-Baden. Seit der Zarenzeit ist die "Sommerhauptstadt Europas" Sehnsuchtsziel vieler Russen. Zu den berühmtesten Gästen zählten Mitte des 19. Jahrhunderts Vertreter der Zarenfamilie, des russischen Hochadels sowie berühmte Literaten wie Turgenev, Tolstoj, Dostoevskij und Gogol.

Nun gingen wir, Russisch-Schüler*innen der 10. und 11. Klasse, kurz vor den Sommerferien auf russische Spurensuche.

Der Ausflug startete um 8 Uhr am Heilbronner Hauptbahnhof. Unsere Bahn fuhr um 8:20 Uhr los und brachte uns nach einmaligem Umsteigen nach Baden-Baden. Vor Ort ging es mit dem Regionalbus weiter in die Innenstadt, wo ein kleines Problem auf uns wartete. Ursprünglich sollte uns der Bus direkt zum Museum bringen, jedoch mussten wir aufgrund von einer Straßensperrung einige Haltestellen früher aussteigen und zum Museum eilen.

Im Frieder-Burda-Museum angekommen, erwartete uns schon der Guide, der uns durch die Ausstellung "Impressionismus in Russland – Aufbruch zur Avantgarde" führen sollte. Nach einer kurzen Einführung begann unsere Führung durch die Ausstellung.

Wir trafen dabei auf Kunstwerke verschiedener Maler*innen wie Ilja Repin, Nicolas Tarkhoff und Natalja Gontscharowa aus der Epoche des Impressionismus. Den Impressionismus in der Kunst kennzeichnen flüchtige Momentaufnahmen einer Szenerie in stimmungsvoller Darstellung.

Inspiziert von den französischen Vorbildern, entwickelten die russischen Impressionisten ihre besondere Eigenart. Sie arbeiteten en plein air und spürten der Flüchtigkeit des Moments nach, wenn sie den russischen Alltag malten. Besonders auffallend war, dass manche Bilder stark ins Detail gingen. So waren teilweise Gesichtsfalten oder einzelne Haare in Portraits zu erkennen. Andere Bilder wurden wiederum flüchtig und grob gemalt, beispielsweise Menschenmengen oder Häuser.



Russische Spuren in Baden-Baden - „Impressionismus in Russland“ im Frieder-Burda-Museum

Nach der Besichtigung des Museums gingen wir mit der Gruppe durch die Stadt und stellten uns unsere zuvor vorbereiteten Vorträge vor. Die Vorträge handelten von russischen Schriftsteller*innen, Künstler*innen, bekannten Persönlichkeiten und historischen Gebäuden. Unser persönliches Highlight war, dass wir das berühmte Casino Baden-Badens von innen besichtigen durften. Das Casino ist deshalb so bekannt, weil viele russische Schriftsteller, wie zum Beispiel Leo Tolstoi und Fjodor Dostojewski, hier einige Zeit verbrachten und ihr letztes Geld verspielten. Tolstoi schrieb damals in sein Tagebuch: "Von lauter Lumpen umgeben. Und der größte Lump bin ich."

Die restliche Zeit durften wir Baden-Baden selbstständig in kleinen Gruppen näher kennenlernen. Nach einem Tag voller interessanter russischer Kunstgeschichte fuhren wir mit der Bahn wieder nach Hause. Aber auch hier traf auf uns ein kleines Abenteuer. Wir mussten wieder umsteigen, hatten dafür aber nur drei Minuten Zeit und mussten von Gleis 2 bis zu Gleis 11 rennen. Sobald sich die Türen der Bahn öffneten, sprinteten wir als ganze Gruppe gemeinsam los. Wir schafften es, innerhalb von nicht einmal zwei Minuten auf Gleis 11 zu stehen und auf unsere Bahn zu warten! So spürten wir auf eine andere Weise „der Flüchtigkeit des Moments nach“ ☺ Mit diesem Gefühl endete unser Tag in Baden-Baden.

Anica Schleining und Nicole Schneider (J.1)

Science Day – Zehntklässler des Elly an der Hochschule Heilbronn

Am 23.11.2021 besuchten 53 Schülerinnen und Schüler unseren Kooperationspartner, die Hochschule Heilbronn Campus Sontheim, um Anregungen für ihre Studienwahl zu erhalten.



Den Gymnasiastinnen und Gymnasiasten wurde von Ute Schröter und ihrem Team von der HHN ein ebenso umfangreiches wie faszinierendes Programm geboten. Jede und jeder durfte individuell aus einem umfangreichen Angebot drei Veranstaltungen auswählen und besuchen. In den jeweils gut einstündigen Modulen konzipierten einige einen Flaschenverschluss für den 3D-Druck, während andere im Recycling-Labor angewandte Nachhaltigkeit zum Umgang mit Reststoffen aus dem Gelben

Sack erleben durften und wieder andere Gruppen an speziellen Vorlesungen z.B. zum Thema Druckbeanspruchung von schlanken Bauteilen (klingt langweilig, war aber höchst spannend) und zu Head-up Displays teilnahmen. Über den Bau von sprudelnden Badebomben und das Internet der Dinge – für jedes Interesse den passenden Workshop!

Ob Robotik oder Einblick in die tagtägliche Lebens- und Arbeitswelt von Studierenden, ob Herstellung von sprudelnden Badebomben oder theoretischer Einblick in Entwicklungsprozesse – den Schülerinnen und Schülern unserer Schule wurde ein vertiefter Einblick in die 29 Bachelor- und die 19 Masterstudiengänge geboten, der exakt auf die Bedürfnisse der Elly-Schülerschaft zugeschnitten worden war. Es würde nicht überraschen, wenn in Zukunft auch Schülerinnen und Schüler des Elly-Heuß-Knapp-Gymnasiums zu den 8200 Studierenden zählen würden, die an den vier Standorten der HHN studieren und forschen.



Studienreferendarin Hüsna Gündüz, die die Schülerinnen und Schüler begleitete, fasst ihre Eindrücke mit folgenden Worten zusammen: „Es war nicht nur für die SuS der 10.Klassen, sondern auch für mich ein informativer Tag. Die SuS konnten anhand der praxisnahen und vielfältigen Veranstaltungen interessante Eindrücke und Informationen mitnehmen und einen ersten Einblick in unterschiedliche Studiengänge gewinnen.“ Felix Knobloch aus Klasse 10 b findet, dass das ein sehr informativer Tag

war. „Man hat eine sehr genaue Vorstellung vom Campus, den Vorlesungen und dem Studieren generell bekommen und konnte sich einen Schritt weiter in Richtung Studienplatzwahl bewegen.“
Noah Häußler fand „die Professoren sehr nett und kompetent.“



Christoph Zänglein

Impressum

aktuely informiert über Wissenswertes aus dem Schulalltag und möchte für alle Gremien und Gruppierungen unserer Schule ein regelmäßig erscheinendes Informationsforum sein. Herausgeber ist die Schulleitung des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn.

**Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich im Namen der Lehrkräfte
und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Schule**

**frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues
Jahr 2022.**

Ihr

OStD Christoph Zänglein, Schulleiter

Beitrittserklärung Förderverein E H K G

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Name des
Kindes/Klasse

e-Mail:

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum

Verein der Förderer des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn e. V.

Diese Erklärung kann von mir durch Austritt aus dem Verein jederzeit schriftlich widerrufen werden.

Der Austritt wird zum Jahresende wirksam.

Ich verpflichte mich zur Zahlung

des jährlichen Mitgliedsbeitrages von mindestens 10,- Euro

eines selbst festgesetzten Jahresbeitrages von _____,- Euro

Ort, Datum

Unterschrift des Mitglieds

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren zusätzlich:

Unterschrift der/s Erziehungsberechtigte/n

SEPA-Lastschriftmandat:
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000496271
Mandatsreferenz: (<Mandatsreferenz>)

Ich ermächtige den Verein der Förderer des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein der Förderer des Elly-Heuss-Knapp-Gymnasiums Heilbronn e.V. auf meinem Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

Meine Bankverbindung lautet:

Kontoinhaber/In:

Kreditinstitut:

Konto-Nr.:

BLZ.:

IBAN:

BIC:

Ort, Datum

Unterschrift des Mitglieds

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren zusätzlich:

Unterschrift der/s Erziehungsberechtigte/n

